



Halbjahresbericht  
2018

01.01.2018 - 30.06.2018



**curasan**  
Regenerative Medizin

## VORWORT DES VORSTANDS



Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

liebe Mitarbeiter,

im vergangenen Halbjahr 2018 konnte curasan - wenn auch zeitlich verzögert - wieder an das geplante langfristige Wachstum anschließen. Es zeigt sich mit einem Netto-Umsatz von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,4 Mio. Euro) zwar insgesamt nur eine stabile Entwicklung gegenüber Vorjahr, das zweite Quartal zeichnet jedoch einen deutlichen Trend: mit 1,9 Mio Euro Netto-Umsatz lag es 16% über dem gleichen Zeitraum 2017 (1,6 Mio Euro) und 22% über dem ersten Quartal dieses Jahres (1,5 Mio Euro). Somit konnte das erste Quartal 2018 vollständig im zweiten Quartal

2018 ausgeglichen werden. Der Umsatzeinbruch im Nahen Osten konnte ebenfalls aufgefangen werden.

Dieses Ergebnis war im Wesentlichen dem starken Wachstum in Asien und der DACH Region geschuldet, wo neue starke Partner nun sukzessive und nachhaltig unsere Produkte platzieren können. Damit ist eine wichtige Basis für das geplante deutlich höhere Wachstum in der zweiten Jahreshälfte gelegt. Darüber hinaus wird auf Basis der erfolgreich abgeschlossenen klinischen Studien die Zulassung und der Launch der wachstumskritischen und wichtigen Produkte in den US pünktlich zum Ende des Q3 erwartet, was einen weiteren Meilenstein in curasan's Vertriebs- und Produktstrategie bedeutet.

Der Blick auf die regionale Umsatzverteilung bestätigt dieses Bild. Die Nachfrage in unserem Kernmarkt Deutschland steigt signifikant, zudem ziehen die Umsätze in den Auslandsmärkten insbesondere in Asien mit einer nahezu Verdopplung weiter an. Aufgrund dieses Effekts entwickelte sich der Anteil der Exportumsätze am Gesamterlös von 81 auf 77 Prozent in Bezug auf die Vergleichsperiode 2017.

curasan wird auch weiterhin alles daran setzen weitere wachstumsstarke und strategische Partner zu gewinnen und zu binden. Auch gelang es durch intensive Schulungsaktivitäten und Marketingunterstützung bestehende Partner in der Marktbearbeitung nachhaltig zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass 2018 an die Wachstumsdynamik der letzten zwei Jahre angeschlossen werden kann und die Jahresumsatzziele durch ein deutliches produktgetriebenes Anziehen der US- und Asien-Märkte sowie des deutschen Marktes erreicht werden.

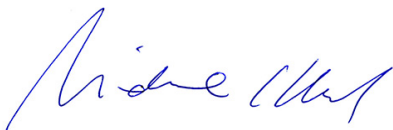
Die Ertragskraft ist im ersten Halbjahr mit einem EBIT von -1,5 Mio Euro (Vorjahreszeitraum -1,44 Mio Euro) noch durch das verhaltene Wachstum belastet, eine substantielle Verbesserung

erwarten wir nach dem Launch in den USA im vierten Quartal 2018. Der Halbjahresfehlbetrag hingegen konnte - im Wesentlichen durch den Wegfall von Einmalkosten und die Reduzierung der Zinskosten - von -2,02 Mio. Euro auf -1,50 Mio. Euro verbessert werden.

Um curasan in internationalen Märkten weiter zu etablieren und Wachstumsopportunitäten im attraktiven Markt der regenerativen Medizin konsequent zu nutzen, sind neben eine gestärkten Partnerbasis auch weitere Investitionen in Zulassung, Innovation und Vertrieb notwendig. Bereits im Juli konnten wir eine Kapitalerhöhung über 1,2 Mio Euro durchführen, um diese notwendigen Investitionen auf den Weg zu bringen. Auch zur Zeit führen wir intensive Gespräche mit Investoren, die nach wie vor großes Interesse haben, sich am zukünftigen Erfolg von curasan zu beteiligen.

Die curasan AG hat in den letzten Jahren viel erreicht und eine Grundlage für einen nachhaltigen Erfolg geschaffen, dazu gehört auch die Erneuerung historisch gewachsener Strukturen und die Aufarbeitung von ebensolchen Lasten, was uns in 2017 stärker in Anspruch nahm, als geplant. Dennoch, die internationale Positionierung von curasan gelingt zunehmend und nachhaltig, die operative Struktur ist stark optimiert und schlagkräftig, die Partnerbasis gestärkt. Ich bin daher nach wie vor sicher, dass curasan ihre Produktvorteile mit der eingeleiteten Fokussierung und Strategie nachhaltig nutzen kann.

Ich bedanke mich gerade vor diesem Hintergrund ausdrücklich bei meinem Team für das große Engagement. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen, unseren Investoren, für das Vertrauen in unseren Turnaround und Ihre Geduld. Gemeinsam werden wir die noch vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich meistern.



Ihr Michael Schlenk

CEO, curasan AG

Kleinostheim, im August 2018

**Konsolidierungskreis**

curasan AG, D-Kleinstheim	Muttergesellschaft
Pro-tec Medizinische Produkte GmbH, D-Kleinstheim	100 % Vertriebsgesellschaft
curasan Inc., Durham/USA	100 % Vertriebsgesellschaft

**Angaben zur Aktie**

WKN / ISIN / Kürzel	549 453 / DE 000 549 453 8 / CUR
Aktienart	Stammaktie ohne Nennwert
Anzahl der Aktien	15,6 Mio.
Streubesitz	63,96%
Schlusskurs 31.12.2017 (XETRA)	1,15 Euro
Schlusskurs 30.06.2018 (XETRA)	0,89 Euro
Höchster Schlusskurs H1 2018 (XETRA)	1,31 Euro
Niedrigster Schlusskurs H1 2018 (XETRA)	0,85 Euro
Börsenumsatz an allen deutschen Börsenplätzen H1 2018	1,91 Mio. Euro
Marktkapitalisierung zum 30.06.2018	13,86 Mio. Euro

**Kurzfassung**

(TEUR)	H1 2018	H1 2017	Δ
Umsatzerlöse netto	3.399	3.400	0,0%
EBITDA	-1.169	-1.169	0,0%
EBIT	-1.465	-1.443	-1,5%
Überschuss/Fehlbetrag	-1.504	-2.019	25,5%
Eigenkapitalquote	63,1%	57,5%	9,7%
Mitarbeiter (VAK)	38	35	8,6%

## DIE AKTIE

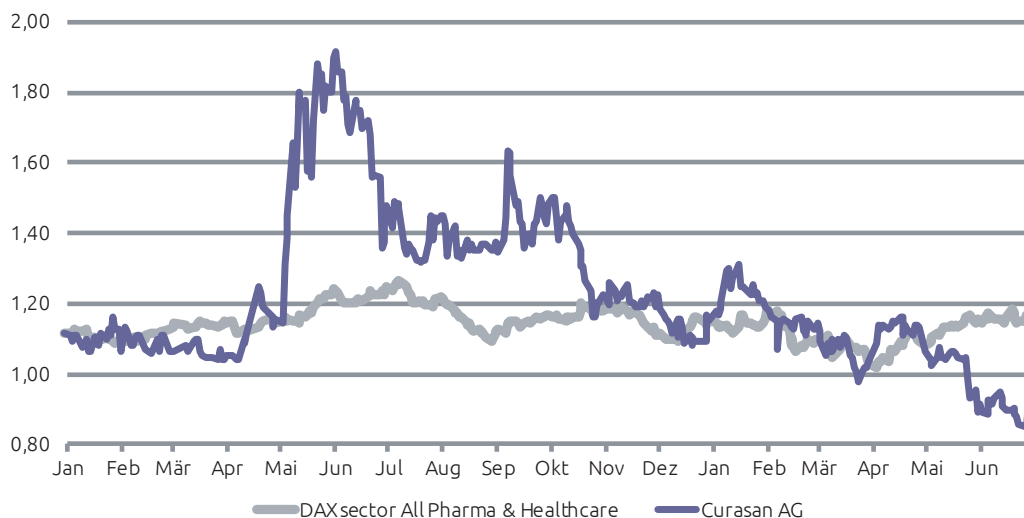
Nach der bullischen Entwicklung der Aktienmärkte im vierten Quartal 2017, trat der Deutsche Aktienindex DAX nach einer anfänglichen Fortsetzung des positiven Trends gegen Ende Januar in eine deutliche Korrekturphase ein. Nach einem Hoch am 23. Januar bei 13.596 Punkten fiel der Index bis Ende März auf unter 11.800 Punkte zurück, um sich dann bis Ende Mai wieder auf knapp 13.200 Punkte zu erholen. Bis Ende Juni fiel der Index dann aber erneut auf 12.306 Punkte zurück.

Das wilde Auf und Ab an den Finanzmärkten zeigte sich als Spiegelbild für die Unentschlossenheit der Anleger über die allgemeine weltwirtschaftliche Lage. Die politische Spannung zwischen den USA und ihren internationalen Handelspartnern ließen immer wieder die Sorge um eine Eskalation bis hin zu einem weltweiten Handelskrieg aufflammen.

Die Entwicklung zahlreicher Micro- und Small-Cap-Aktien war im ersten Halbjahr von dieser Skepsis dem Markt gegenüber geprägt. Anleger wandten sich mehrheitlich von illiquideren Werten ab und konzentrierten sich wieder mehr auf Aktien mit höherem Handelsvolumen.

Auch die Aktie der curasan AG bekam diesen Trend im ersten Halbjahr deutlich zu spüren. Nachdem die Aktie mit 1,18 Euro ins Jahr 2018 gestartet war, litt der Kurs in den folgenden Monaten deutlich unter dem verminderten Investoreninteresse. Bis Ende Juni fiel der Kurs auf 0,89 Euro zurück, was einem Rückgang von 24,6 Prozent entspricht. Erst im Juli gelang es der Aktie wieder, sich von ihren Tiefs zu lösen und sich Richtung der Marke von 1,00 Euro zu stabilisieren.

### KURSENTWICKLUNG DER CURASAN-AKTIEN SEIT 1. JANUAR 2017 (XETRA)



## ZWISCHENLAGEBERICHT

### GRUNDLAGEN DES KONZERNS

#### GESCHÄFTSMODELL

Die curasan AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Kleinostheim. Die Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vermarktet Biomaterialien und andere Medizinprodukte aus dem Bereich der Knochen- und Geweberegeneration. Als Branchenpionier hat sich das Unternehmen vor allem auf biomimetische Knochenregenerationsmaterialien spezialisiert, die im Dentalbereich, der Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie in der Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie eingesetzt werden.

Der überwiegende Teil der operativen Tätigkeiten und der assets des curasan-Konzerns ist in der curasan AG konzentriert, insbesondere die Reinraum-Produktion von nahezu 60% der curasan-Produkte, die Forschung und Entwicklung, der zentrale Vertrieb, Marketing sowie die Verwaltungsfunktionen sind hier angesiedelt.

Die mit dem Kauf des Dentalgeschäftes übernommene amerikanische Tochtergesellschaft curasan Inc., Durham / North Carolina, ist auf den Vertrieb unserer Produkte in den Fokusböden USA und Canada spezialisiert. Mit Zulassung von neuen CERASORB® Formen in der Orthopädie wird sie künftig auch in diesem viel größeren Ortho-Marktsegment innovative curasan Produkte direkt vertreiben. Seit Mai 2016 wurde das dortige Team erneuert und auf dieses Ziel ausgerichtet.

Die Tochtergesellschaft Pro-tec GmbH ist aktuell nicht in diese Geschäftslogik eingebunden, wird aber potentiell Entwicklungs- und Vertriebsarbeit bei weiterem erfolgreichen Wachstum aufnehmen können.

#### STEUERUNGSSYSTEM

Die Entwicklung einer stabilen Liquidität und positiven Ertragslage sind die Primärziele des Konzerns, die durch Ergebnis- und Kostensteuerung abgesichert wird. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur Reduzierung des working capital, wie die Forecast-gesteuerte Produktionsdisposition und ein stringentes Forderungsmanagement.

Auf der Kostenseite sind budgetgestützte Genehmigungsprozesse und ein enges Monitoring etabliert, um negative Abweichungen von der Planung sowie Chancen und Risiken auf der Vermarktungsseite frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten.

Zudem wird in regelmäßigen monatlichen Auswertungen Umsatz-, Kosten-, Ergebnis- und Liquiditätslage analysiert und mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung potentielle Maßnahmen identifiziert, eingeleitet und Maßnahmenerfolge kontrolliert.

## WESENTLICHE NEUE VERTRÄGE IM GESCHÄFTSJAHR 2017

Die curasan AG hat im Dezember 2017 mit der Implantcast GmbH einen Vertrag über die Distribution von CERASORB® Produkten abgeschlossen. Die Entwicklung ist nach einer Startphase deutlich über den Erwartungen und wird die Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr weiter maßgeblich beeinflussen.

Zusätzlich wurde für das Blutstillprodukt stypro in Deutschland der neue Vertriebspartner P.J. Dahlhausen GmbH & Co KG gewonnen, ein führendes Unternehmen im deutschen und internationalen Klinikgeschäft. Wir erwarten uns noch in 2018 weitere positive Wachstumsimpulse für stypro.

Zudem hat curasan einen Private-Label Vertrag mit der Firma Leader Biomedical B.V. abgeschlossen. Das Unternehmen aus Amsterdam wird unter der Eigenmarke Hyalosyn™ Gel ein Hyaluronsäure-Produkt von curasan zur Arthrotherapie vertreiben. Dieser Vertrag wird zu einer weiteren Stärkung des wichtigen Orthopädie-Geschäftsfeldes beitragen.

## KAPITALMASSNAHMEN

Im vergangenen Halbjahr hat die curasan AG keine weiteren Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Die Gesellschaft hat jedoch im Juli 2018 unter einem Investment Agreement mit KLK Holdings Limited unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 eine Kapitalerhöhung um EUR 1.141.754,00 durch Ausgabe von 1.141.754 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie) durchgeführt.

## FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND ZULASSUNG

Im Berichtszeitraum wurden die Entwicklungsarbeiten planmäßig fortgeführt. Insbesondere Materialien zur Behandlung komplexer Defektsituationen im Kontext einer marktgerechten Portfolioerweiterung wurden vorbereitet.

Im Mai 2018 wurde die wesentliche Studie der Kollagenkomposite im Rückenwirbelbereich erfolgreich abgeschlossen. Die Zulassungen in den USA wurden bereits beantragt und werden bis zum Ende des Q3 erwartet. Diese Produktgruppe wird einen wesentlichen Beitrag leisten, um die wachstumsstärksten Marktsegmente in der spinalen Anwendung insbesondere in den USA zu erschließen.

Laufende Anwendungsbeobachtungen wurden planmäßig fertiggestellt und publiziert, neue Anwendungsbeobachtungen und Studien, auch als Grundlagen für Re-Zertifizierungen initiiert.

Die Gesellschaft wurde im Mai 2018 erneut erfolgreich auditiert (Systemaudit).

## WIRTSCHAFTSBERICHT

Für curasan war 2017 ein herausforderndes Jahr, Umstrukturierungen und eine breite und stärkere Partnerbasis haben jedoch eine gute und spürbare Wachstumsbasis für 2018 geschaffen. Nach einem noch verhaltenen Start im ersten Quartal konnte im zweiten Quartal aufgeholt und auf den Wachstumskurs eingesteuert werden.

Im Einzelnen entwickelten sich die regionalen Netto-Umsätze wie folgt:

Konzernumsatz nach Regionen			
(TEUR)	H1 2018	H1 2017	Δ
Umsatzerlöse netto	3.399	3.400	-0,0%
davon Naher Osten	237	482	-50,8%
davon Asien	1.028	685	50,1%
davon Europa	1.239	1.327	-6,6%
davon Deutschland	767	642	19,5%
davon Amerika	893	896	-0,3%
davon Übrige	2	10	-80,0%

Im Heimatmarkt DACH konnte auf Basis eines neuen Distributors im Orthopädiebereich mit Umsätzen in Höhe von 767 TEUR das Volumen deutlich um rd. 20% gesteigert werden. Auch im Dentalbereich entwickelte sich das Volumen gut, dies insbesondere auf Basis der intensivierten Marketingunterstützung unserer Vertriebspartner. Dieser Trend verstetigt sich und wird die Basis sein, das volle Potential dieses Marktes nun für die curasan zu erschließen. Wir gehen daher von einer weiteren deutlichen Steigerung im zweiten Halbjahr aus.

Im Nahen Osten entwickelten sich die Umsätze aufgrund zunehmend schwieriger wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen rückläufig trotz hoher Nachfrage.

Im Heimatmarkt Europa war das Wachstum durch den stagnierenden deutschen Markt leicht abgeschwächt auf 4,7%, entwickelte sich jedoch weitestgehend erwartungsgemäß. Das Unternehmen geht auch weiterhin davon aus, dass in diesem Heimatmarkt ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 20 bis 22 Prozent bis Ende 2017 erreicht wird.

Der Fokusmarkt USA/Canada (Amerika) entwickelte sich stabil. Mit dem Launch der orthopädischen Produkte im vierten Quartal 2018 wird daher von einer deutlichen Beschleunigung ausgegangen.

Im asiatischen Markt ist aktuell das stärkste Wachstum mit rund 50% zu verzeichnen, obwohl der dentale Bereich noch verhalten wächst und ein weiterer deutlicher Anstieg erst in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird. Insgesamt sind wir von der Bedeutung und dem Potential dieses Marktes überzeugt und werden sowohl in der Marketing- und Vertriebsunterstützung als auch im Bereich der Zulassung weiter investieren.



## DARSTELLUNG DER LAGE

Auf Basis der geschaffenen Strukturen und Verträge entwickelt sich das operative Geschäft der Gesellschaft erwartungsgemäß.

## ERTRAGSLAGE

Im 1. Halbjahr blieb der Netto-Umsatz im Konzern gegenüber dem Vorjahreshalbjahr stabil bei 3,4 Mio Euro.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz vor allem mit den orthopädischen Produkten Curavisc® und Stypro® mit internationalen Vertriebspartnern. Neue Vertragsabschlüsse aus dem Vorjahr im Wesentlichen in China, Vietnam und der DACH Region unterstützen diese Entwicklung.

Der im Ausland erzielte Umsatz des curasan Konzerns betrug für das erste Halbjahr 77 Prozent (i. Vj.: 81 Prozent).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 293 Tsd. Euro (Vorjahr 55 Tsd. Euro) auf Basis von Einmaleffekten gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung, verrechnete Sachbezüge, die Auflösungen von Rückstellungen sowie öffentliche Zuschüsse zu laufenden F&E-Projekten.

Der Wareneinsatz im Konzern betrug 1,4 Mio. Euro. Bezogen auf die Gesamtleistung entspricht dies 41 Prozent (i. Vj.: 36 Prozent) und somit einer produktionsbedingt gesunkenen Bruttomarge von 59%, welches sich im Jahresverlauf wieder deutlich über der 60% Marke stabilisieren soll. Treiber ist nach wie vor das Produktmix, welches sich insbesondere im vierten Quartal 2018 mit dem Launch der US-Spine-Produkte und einer Verschiebung zu selbst produzierten Produkten sowie höheren Preisen in Direktmärkten positiv auf die Marge auswirken wird.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr mit 1,75 Mio. Euro (i. Vj.: 1,68 Mio. Euro) um 68 Tsd. Euro erneut leicht gestiegen, dies resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Vertriebsteams in den USA zur Vorbereitung des Launch im vierten Quartal und zur Beschleunigung des Wachstums in den attraktiven Orthopädiemärkten. Die bereits eingeleitete Zentralisierung der Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen wird hier in mittlerer Frist durch Effizienzgewinne teilweise kompensatorisch wirken.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahr von 274 Tsd. Euro auf 296 Tsd. Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen auf der Aktivierung immaterieller selbst erstellter Vermögensgegenstände, die der verstärkten Investition in klinische Studien und Zulassung Rechnung tragen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 300 Tsd. Euro auf 2,0 Mio. Euro gestiegen; die Steigerung beruht im Wesentlichen auf umsatzrelationale Aufwendungen für Vertrieb und Marketingunterstützungen der Vertriebspartner sowie Kosten im Bereich von Rechtsberatkosten im Kontext höherer Aufwendungen für gesellschafts-

rechtliche Bereiche sowie überwiegend mit rund 200 Tsd. Euro der Umstellung auf die vorgenannte Bruttoausweismethode der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt – 1,46 Mio. Euro (i. Vj.: -1,44 Mio. Euro).

Der Saldo aus Zinsaufwendungen und -erträgen ist gegenüber dem Vorjahr um 188 Tsd. Euro auf 39 Tsd. Euro gesunken, da die Sondereffekte aus dem Vorjahr durch die Zinsbelastung für eine Steuernachzahlung aus dem Jahr 2008 in 2018 entfallen sind.

Ebenso ist das Steuerergebnis ohne wesentliche Bewegung, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 350 Tsd. Euro bedeutet. 2017 ging es bei der außerordentlichen Unternehmenssteuerbelastung um die bereits im Jahr 2008 veräußerten dentalen Geschäftsaktivitäten an die Riemser Pharma GmbH und deren Bewertung. Dieser Sachverhalt konnte im Februar 2018 endgültig abgeschlossen werden, der Zinsanteil ab 2015 – obwohl vollständig im Abschluss berücksichtigt – wurde zur Vollstreckung aufgrund des BGH Urteils zur Zinshöhe vom März dieses Jahres bis zur endgültigen Entscheidung ausgesetzt.

Nach Berücksichtigung von Zinsen und Steuern ergibt sich ein Halbjahresfehlbetrag von -1,5 Mio. Euro (i. Vj.: -2,0 Mio. Euro).

Der Personalstand ist gegenüber Ende 2017 um 3 Mitarbeiter gestiegen, was zum einen dem Aufbau des US Sales-Teams und zum anderen der kostenneutralen Übernahme eines Zeitarbeitsvertrages in die Festanstellung in der Produktion geschuldet ist.

Gleichzeitig fand ein Insourcing, Digitalisierung und Prozess-Reingeneering in zentralen und Auftragsbearbeitungsbereichen statt, das zusätzlich zur Zentralisierung ein nachhaltiges kompensatorisches Einsparvolumen im Bereich der administrativen sonstigen betrieblichen Aufwendungen generieren soll.

Mitarbeiter (VAK)			
	30.06.2018	31.12.2017	30.6.2017
Sales & Marketing	18	16	14
Operations	9	8	8
Regulatory, Research & Development	5	5	5
Finance	3	3	2
Administration	3	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

## FINANZ- U. VERMÖGENSLAGE

Die nachstehend zum Vergleich aufgeführten Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31.12.2017.

Im ersten Halbjahr 2018 haben sich die Liquididen Mittel von 2,3 Mio Euro auf 0,5 Mio. Euro reduziert, da die eingeleiteten Maßnahmen im Bereich des Forderungsmanagements noch wenig Wirkung erzeugten und zunächst der Bestand an Kundenforderungen weiter gestiegen ist. Darüber hinaus ist der cash break even noch nicht erreicht und Verbindlichkeiten aus Vorjahren belasteten die Liquiditätsentwicklung weiter.

Zur Finanzierung wurde der bestehende Kontokorrentrahmen in Höhe von 700 Tsd. Euro am 30.06. in Höhe von 695 Tsd. Euro genutzt.

Diese enge Liquiditätssituation hat sich im Juli aufgrund von der durchgeführten Kapitalmaßnahme mit einem cash inflow von rund 1,2 Mio Euro wieder deutlich erholt.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen wurden eingeleitet um die Liquiditätssituation weiter zu stärken sowie investive Bedarfe nachhaltig zu sichern.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 3,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. Euro erneut gestiegen, da gegen Ende des Berichtszeitraums Lieferungen an Kunden im Ausland mit längeren Zahlungszielen getätigt wurden. Für sämtliche überfällige Forderungen sind in der Zwischenzeit adequate Maßnahmen eingeleitet worden.

Die Vorräte im ersten Halbjahr 2018 sind mit 2,5 Mio. Euro (i. Vj.: 2,5 Mio. Euro) wertmäßig statisch. Ursächlich hierfür war die Produktion größerer Mengen bestehender Bestellungen, die unter anderem im dritten Quartal geliefert und verumsetzt werden sowie Vorleistungen für das umsatzstarke vierte Quartal.

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr mit 0,9 Mio. Euro abschreibungsbedingt gesunken (i. Vj.: 1,0 Mio. Euro). Immaterielle Vermögenswerte liegen aufgrund von Aktivierungen von Zulassungs-, Patent- und Studienkosten für selbst erstellte Produkte mit 1,7 Mio. Euro rund 0,2 Mio Euro über Vorjahresniveau (i. Vj.: 1,5 Mio. Euro).

Der Goodwill (Firmenwert) aus dem Kauf des Dentalgeschäfts, ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Kundenstamm wurde linear abgeschrieben und valuiert zum Halbjahresabschluss bei 0,9 Mio Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 283 Tsd. Euro auf 1,3 Mio. Euro (i. Vj.: 1,1 Mio. Euro). Dies reflektiert zum einen größere Bestellungen zum Quartalsabschluss, zum anderen getroffene Verabredungen für verlängerte Zahlungsziele zur Entlastung der Liquidität.

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Erwerbs der Riemser Dental Produkte einschließlich des Kundenstamms und sind mit insgesamt 1,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio Euro gesunken (i. Vj.: 1,7 Mio. Euro), was im Wesentlichen die Tilgungsleistungen gegenüber Riemser beinhaltet.

Die Rückstellungen entwickelten sich vor Pensionsrückstellungen von 1,3 Mio Euro auf 1,2 Mio. im Wesentlichen aufgrund von Leistungen aus Steuerrückstellungen.

Das Eigenkapital des curasan-Konzerns hat sich aufgrund des negativen Halbjahresergebnisses in Höhe von -1,5 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro verringert und stellt damit eine Eigenkapitalquote von rund 63% dar (Vorjahr 68%).

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus dem Fehlbeitrag – ohne Abschreibung Anlagevermögen – sowie dem Anstieg der Kundenforderungen und dem Abbau der Verbindlichkeiten zusammen und ist im ersten Halbjahr 2018 mit -1,72 Mio. Euro - bedingt durch die Ergebnisreduzierung - schlechter als in der Vorperiode (-0,94 Mio. Euro).

Insgesamt sank der Finanzmittelbestand jedoch gegenüber dem Anfangsbestand bis zum Ende des 1. Halbjahres um 2,2 Mio. Euro auf nunmehr -0,2 Mio. Euro. Der Kontokorrent ist in den liquiden Mitteln der Bilanz über 0,5 Mio. Euro nicht berücksichtigt und wurde zum 30. Juni 2018 mit 0,7 Mio Euro in Anspruch genommen (i.Vj.: 0,4 Mio. Euro).

#### NACHTRAGSBERICHT

Die Gesellschaft führte am 19.7.2018 eine weitere Kapitalmaßnahme durch.

#### RISIKOBERICHT

Der Konzern, der medizinproduktrechtlichen Qualitätssicherungsvorschriften unterliegt, unterhält für die einzelnen Bereiche die notwendigen und von unabhängigen Institutionen zertifizierten Qualitätsmanagement-Systeme. Abgeschlossene Überwachungsaudits führten zu keinen Beanstandungen.

Die Gesellschaft hat im Juli eine Kapitalmaßnahme exekutiert und geht von einer erwartungsgemäßen Geschäftsentwicklung aus, so dass die Finanzbedarfe ausreichend gesichert sind.

#### AUSBLICK

Vor dem Hintergrund der aktuellen sukzessive anziehenden Geschäftsentwicklung geht der Vorstand von einem erwartungsgemäßen Verlauf in 2018 aus.

Die Gesellschaft führt weiter intensive Gespräche mit potentiellen strategischen Investoren. Zusätzliche investive Kapitalbedarfe zur Beschleunigung von Wachstum und Innovation der Produktbasis sollen gedeckt und die weitere Entwicklung der Gesellschaft optimieren.

## SONSTIGE ANGABEN

Aktienbesitz der Mandatsträger			
( <b>'000</b> )	30.06.2018	31.12.2017	Δ [abs.]
Michael Schlenk Vorstand	355	355	-
Dr. Detlef Management & Consulting GmbH (indirekt. Bestand) Vorsitzender AR	177	177	-

## VERGÜTUNGSBERICHT

Keine Änderungen gegenüber Angaben im Geschäftsbericht 2017.

## VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

## KONSOLIDIERTE BILANZ

Konzernbilanz (IAS, TEUR)		
Aktiva	30.06.2018	30.06.2017
Liquide Mittel	465	2.286
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.105	2.632
Vorräte	2.468	2.469
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfr. Vermögensgegenstände	328	265
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>6.366</b>	<b>7.652</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.710	1.550
Sachanlagevermögen	930	1.012
Firmenwert	2.776	2.776
Kundenstamm	915	1.008
Latente Steuern	560	550
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>6.891</b>	<b>6.896</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>13.257</b>	<b>14.548</b>
Passiva	30.06.2018	30.06.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	717	265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.338	1055
Kurzfristige Rückstellungen	889	998
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	860	1.256
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>3.803</b>	<b>3.574</b>
Pensionsrückstellungen	294	294
Sonstige langfristige Rückstellungen	277	274
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	431	465
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>1.003</b>	<b>1.033</b>
Gezeichnetes Kapital	15.569	15.569
Kapitalrücklage	8.419	8.377
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-197	-169
Ergebnisvortrag	-13.836	-9.838
Jahresergebnis	-1.504	-3.998
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>8.451</b>	<b>9.941</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>13.257</b>	<b>14.548</b>

## KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)		
(TEUR)	H1 2018	H1 2017
Umsatzerlöse netto	3.399	3.400
Andere aktivierte Eigenleistungen	244	0
Sonstige betriebliche Erträge	293	55
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	118	15
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.426	1.250
Personalaufwand	1.754	1.686
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	296	274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.043	1.703
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.465</b>	<b>-1.443</b>
Zinserträge/-aufwendungen	-39	-226
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.504</b>	<b>-1.669</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	350
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-1.504</b>	<b>-2.019</b>
Ergebnis je Aktie (IAS)	-0,10	-0,12
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	-0,10	-0,12

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

Kapitalkonten (TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Erfolgsneu- trale Ände- rungen	Bilanzgewinn / Bilanzver- lust	Fehlbetrag/ Überschuss	Summe
Stand am 1.1.18	15.569	8.377	-169	-13.836	0	9.941
Veränderung	0	42	-28	0	-1.504	-1.490
Stand am 30.6.18	15.569	8.419	-197	-13.836	-1.504	8.451
Stand am 30.6.17	11.418	7.665	-199	-9.839	-2.019	7.026

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung			
(TEUR)		H1 2018	H1 2017
Periodenüberschuss / -fehlbetrag		-1.504	-2.019
Abzüglich/zuzüglich Zinserträge/-aufwendungen		39	15
Nicht liquiditätswirksame Eigenkapitalerhöhungen (Aktienoptionsprogramm)		42	38
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		297	274
Zahlungswirksame Posten		-38	15
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		3	6
Zu-/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-535	-502
Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		-30	1.234
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-1.725</b>	<b>-939</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-282	-122
Auszahlungen für Investitionen in Firmenwert / Kundenstamm		-200	-150
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-482</b>	<b>-272</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen		0	0
Zuzüglich/abzüglich Zinserträge/-aufwendungen		-39	-15
Einzahlung/Auszahlung von Finanzkrediten		-4	-2
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-43</b>	<b>-17</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-2.251	-1.228
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		2.021	1.006
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		-230	-222

## AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

## ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Das Grundkapital der curasan AG betrug zum Stichtag 30. Juni 2018 15.569.000 Euro und ist eingeteilt in 15.569.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Hauptversammlung der curasan AG am 29. Juni 2017 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.708.805,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die



Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2017).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, indem die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder nach § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmens mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2016 auszuschließen,

(a) um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,

(b) bei Sachkapitalerhöhungen oder

(c) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Betrag geringer ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf das maximale Volumen dieser Ermächtigung sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2017 ausgegebenen oder auszugebenden Options- oder Wandelschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals sind ferner diejenigen neuen oder eigenen Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieses Genehmigten Kapitals 2016 auf anderer Grundlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Am 30. Juni 2018 stand noch ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 1.556.949 Euro zur Verfügung.

Aus diesem wurde nach Bilanzstichtag am 19.7.2018 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, bei der EUR 1.141.754,00 durch Ausgabe von 1.141.754 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie) gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erhöht wurde. Die Eintragung erfolgte am 7.8.2018.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der curasan AG nicht bekannt.

Der Vorstand Herr Michael Schlenk ist zum Bilanzstichtag an der curasan AG mit rund 3 Prozent beteiligt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht ausgegeben.

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer sind nicht vorgesehen.

§ 5 der Satzung bestimmt: Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die genaue Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet auch über den Abschluss, die Abänderung oder Kündigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern.

§ 7 der Satzung bestimmt: Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Hinsichtlich Änderungen der Satzung gilt die gesetzliche Regelung, nach der die Hauptversammlung beschließt. § 19 der Satzung bestimmt, dass Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, vom Aufsichtsrat beschlossen werden können. Wesentliche Vereinbarungen der curasan AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht. Eine Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft mit dem Vorstand für den Fall eines Übernahmeangebots liegt vor.

#### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR)	30.06.2018	30.06.2017
Forderungen aus LuL der curasan AG	2.925	2.315
Forderungen aus LuL der curasan INC.	180	131
<b>Total</b>	<b>3.105</b>	<b>2.446</b>

#### FORDERUNGS-AUSWERTUNG LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Auswertungen der Forderungen curasan Konzern zum 30.06.2018			
(TEUR)	AG	Inc	Konzern
<b>Nicht überfällig</b>	<b>1.303</b>	<b>38</b>	<b>1.341</b>
Überfällig 1-30 Tage	213	75	288
Überfällig 31-60 Tage	90	31	121
Überfällig 61-90 Tage	81	11	92
Überfällig 91-120 Tage	1.238	25	1.263
<b>Überfällig insgesamt</b>	<b>1.622</b>	<b>142</b>	<b>1.764</b>

Bei Forderungen, die bis zu 30 Tagen überfällig sind, ergeben sich im Regelfall keine Ausfälle. Bei Forderungen, die älter sind, können sich Ausfälle ergeben, die soweit erkennbar antizipiert werden durch Einzelwertberichtigungen.

Direktabschreibungen auf wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte erfolgen bei dauerhafter gesicherter Uneinbringlichkeit (113 Tsd. Euro 1. Hj 2018; 0 Tsd. Euro 1.Hj 2017).

Sofern separierbar, werden nach wie vor wesentliche Entwicklungskosten der von der Gesellschaft selbst erstellten Medizinproduktezulassungen gemäß IAS 38 aktiviert. Die Bilanzierung

und Bewertung erfolgt nach IAS 38 zu direkt zurechenbaren Sachkosten. Erworbene Zulassungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung von erworbenen und selbst erstellten Zulassungen und Zertifizierungen erfolgt ab erfolgter Zulassung über eine erwartete Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Seit dem 1.1.2018 werden die Aktivierungen nach der Bruttomethode vorgenommen, d.h. sämtliche zu aktivierende Kosten werden über kapitalisierte Eigenleistungen in das Anlagevermögen übernommen.

Zusätzlich werden aufgrund der von der Gesellschaft eingeführten Zeiterfassung auch Personalkosten zuzüglich direkt zurechenbarer Gemeinkosten als Eigenleistungen erfasst.

Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 244 Tsd. Euro aktiviert, davon 44 Tsd. Euro aus Personalkosten.

Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus den Kosten im Zusammenhang mit der Zulassung von Ceracell für die Wirbelsäulen-anwendung in den USA.

#### **ERKLÄRUNG GEM. § 37Y NR. 1 WPHG I.V.M. §§ 297 ABS. 2 S. 4 UND 315 ABS. 1 S. 6 HGB**

Der Vorstand der curasan AG versichert, dass nach bestem Wissen gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresfinanzbericht der curasan AG, Kleinostheim ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns der curasan AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der curasan AG ein duales Führungssystem, das durch die personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ informiert.

Der Halbjahresfinanzbericht und der Halbjahreslagebericht wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer rechnerischen Durchsicht unterzogen.

Kleinostheim, im August 2018

Michael Schlenk  
CEO, curasan AG

## FINANZKALENDER

22.11.2018

Veröffentlichung Zwischenmitteilung 9 Monate 2018

### Impressum

curasan AG

Lindigstr. 4

63801 Kleinostheim

Telefon: +49 (0)6027 - 40900 - 51

Telefax: +49 (0)6027 - 40900 - 29

[info@curasan.com](mailto:info@curasan.com)

[www.curasan.de](http://www.curasan.de)

**curasan**  
Regenerative Medizin